



Juli 1939

- 6. JULI 1939

5. Jahr. / Nr. 4

# Gletscherspalten

**Mitteilungen für die Mitglieder des Zweigs Rheinland-Köln  
des Deutschen Alpenvereins**

**Geschäftsstelle (Dienstags, Donnerstags und Freitags von 16 bis  
19,30 Uhr): Alexianerstr. 43 pt. Fernruf 218240, Postscheck: Köln 3890**

## Zehn Jahre Kölner Haus

### **Fest auf Komperdell.**

Im Spätsommer 1939 sind zehn Jahre vergangen, seit das Kölner Haus seine Tore berg- und sportbegeisterten Menschen öffnete. Den Ablauf dieses für uns so wichtigen Dezenniums wollen wir am Montag, dem 14. August 1939 mit einem schlichten Bergfest auf Komperdell feiern.

### **Programm der Festwoche.**

Samstag, den 12. August: Abends Abfahrt von Köln (wenn möglich, „Gesellschaftsfahrt“).

Sonntag, den 13. August: Nachmittags Ankunft in Ried, dort Abendessen und Übernachten.

Montag, den 14. August: Aufstieg, Mittagessen in Serfaus (Löwen), Abendessen im Kölner Haus (Festfeier), dort Übernachten.

Dienstag, den 15. August: Kirchweih in Serfaus, Mittag- und Abendessen nach Belieben im Löwen (Serfaus) oder im Kölner Haus. Dort Übernachten.

Mittwoch, den 16., Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. August: Unterkunft und Verpflegung auf dem Kölner Haus. Führungsbergfahrten.

Samstag, den 19. August: Abstieg nach Ried. Mittagessen in Serfaus oder im Kölner Haus. Abendessen, Abschiedsfeier und Übernachten in Ried.

Sonntag, den 20. August: Abreise.

Der Preis für Unterkunft, Verpflegung, Gepäckbeförderung und Bedienung während dieser Festwoche beträgt für Mitglieder des Zweiges Rheinland-Köln und für Angehörige von Mitgliedern mit entsprechendem Vereinsausweis

**35 Reichsmark.**

(der Preis für Fahrt und Getränke ist nicht eingeschlossen).

Fahrt Köln-Ried und zurück: Es ist beabsichtigt, eine verbilligte Gesellschaftsfahrt zu machen.

Anmeldung zur Teilnahme an der Festwoche bis 10. Juli 1939 an die Geschäftsstelle. Natürlich sind auch diejenigen, die nur einen Tag oder einige Tage an der Festwoche teilnehmen wollen, hochwillkommen. Auch sie werden um Anmeldung bis 10. Juli gebeten, damit der Hüttenwirt rechtzeitig seine Maßnahmen treffen kann.

Anmeldung zur Gesellschaftsfahrt bis 15. Juli 1939 an die Geschäftsstelle.

Auf nach Komperdell!

Dr. Canetta.

### 63. ordentliche Hauptversammlung:

Die 63. ordentliche Hauptversammlung hat am 14. April in der Wolkenburg stattgefunden. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Amtsgerichtsdirektor Dr. Canetta in Ausführungen, ausklingend in ein Sieg Heil auf den Führer und Reichskanzler, der seit der letzten Hauptversammlung im Februar 1938 eingetretenen geschichtlichen Ereignisse, der Rückkehr der Ostmark, des Sudetenlandes und des Memelgebietes, sowie der Errichtung des Protektorats Böhmen und Mähren, und deren Bedeutung für den Alpenverein insofern, als durch den Wegfall der Grenzen nunmehr alle Zweige des Alpenvereins dem gleichen Regime unterstehen. In Auswirkung dieser Tatsache und der Zusammenfassung im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen ist auf der letzten Hauptversammlung des Gesamtvereins die Namensänderung in „Deutscher Alpenverein“ beschlossen worden und gleichzeitig eine den neuen Verhältnissen angepaßte Satzung.

Die hiernach auch für den Zweig Rheinland-Köln entsprechend umgearbeitete Satzung nebst Übergangsbestimmungen sind in der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. Dezember 1938 angenommen worden.

Hervorzuheben ist daraus die Festlegung des Vereinsjahres auf die Zeit vom 1. April bis 31. März, sodaß das laufende Rechnungsjahr 1939 beginnt am 1. Januar 1939 und endigt am 31. März 1940 und demgemäß auch die Beiträge für  $\frac{3}{4}$  Jahr erhoben werden müssen. Eine weitere Änderung besteht darin, daß der Vorsitzende und die Kassenprüfer nicht mehr wie bisher für 3 Jahre, sondern auf 5 Jahre zu wählen sind.

Zum Jahresbericht übergehend gedachte der Vereinsführer der Toten des Jahres 1938, zu deren Andenken sich die Versammelten von ihren Sitzen erhoben.

Die Jubilare wurden in der üblichen Weise geehrt. Außer 17 Silbernen Edelweiß konnte auch in diesem Jahre wiederum ein Goldenes Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft verliehen werden. — Goldener Jubilar ist Herr August von Recklinghausen, Gut Hackhausen bei Ohligs.

Bei dieser Gelegenheit nahm der Vereinsführer Anlaß, auch ein besonderes Wort des Dankes an den durch Krankheit am Erscheinen verhinderten Herrn Jakob Auer zu richten und ihm seine und aller Versammelten besten Grüße und Wünsche zu übermitteln. Das Amt des II. Vorsitzenden ist vom Vereinsführer in die Hände von Oberstudienrat Dr. Chr. Keller gelegt worden.

Der Mitgliederbestand betrug zu Ende des Jahres 1938 978 A- und B-Mitglieder und hält sich damit auf der Höhe des Vorjahres. Den Kassenbericht erstattete Herr Rechtsanwalt Dr. Trimborn, unter

dessen ebenso sachkundigen wie humorvollen Ausdeutungen ein kleiner Fehlsaldo auf dem Hüttenkonto sich in ein zufriedenstellendes Ergebnis auf dem Sektionskonto umformte.

Von den vorgetragenen Abteilungsberichten begegneten diejenigen über die Hütten und die Klettenabteilung besonderem Interesse. Die von Rechnungsprüfer Faust beantragte Entlastung von Vereinsführer und Schatzmeister wurde erteilt und der vorgelegte Haushaltsvorschlag genehmigt.

Herr Dr. Philipps hat um Enthebung von seinem Amt als Rechnungsprüfer gebeten.

Auf Vorschlag von Dr. Canetta wurden zu Rechnungsprüfern auf die Dauer von fünf Jahren ernannt die Herren Diplom-Handelslehrer Eberhard Faust und Prokurist Paul Voigtmann.

Die von Herrn Nienhaus beantragte Wiederwahl von Herrn Dr. Canetta zum Vereinsführer fand die einstimmige freudige Zustimmung der Versammlung. Herr Dr. Paul Canetta nahm die Wahl an und ist damit Vereinsführer bis 1944.

Nachdem noch bekannt gegeben worden, daß zur 10jährigen Wiederkehr der Hütteneinweihung eine Gedenkfeier im August 1939 auf Komperdell stattfindet, wurde auf Anregung aus der Versammlung beschlossen, daß im Oktober d. J. ein Winterfest veranstaltet werden soll.

Schluß der Hauptversammlung um 21.50 Uhr.

G. L. R.

### Gefährten gesucht.

Herr Osterroth und Frau Else geb. Nitsch suchen ein oder zwei Teilnehmer zur Autofahrt zum Kölner Haus.

Pfarrer H. J. Demmel sucht ein oder zwei Begleiter zu mittleren Hochtouren von östlichen Zillertalern bis Venediger Gruppe. Zeit etwa 19. Juli bis 16. August. Anschrift: Köln, Julicherstraße 28, Tel. 21 99 25.

### Deutsch-Italienisches Bergsteiger-Abkommen.

#### Deutsch-Italienisches Bergsteiger-Abkommen.

Auch an dieser Stelle verweisen wir auf das in den „Mitteilungen des DAV.“ bereits veröffentlichte Abkommen, dessen besondere Vergünstigungen nachstehend aufgeführt seien:

1. Vorrecht auf ein Lager gemäß Hüttenordnung,
2. 50% Ermäßigung auf Nächtigungsgebühr,
3. Befreiung von der Hütten-Eintrittsgebühr,
4. Ermäßigung von ungefähr 15% auf die Verpflegungspreise,
5. Ermäßigung von 50% auf die Gedeck-Gebühr,
6. Ermäßigung von 50% auf die Hüttenschlüssel-Leihgebühr.

Diese Vergünstigungen gelten nur für Mitglieder, die im Besitze eines gültigen Jahresausweises des DAV. sind und nur auf Hütten einer Sektion des Centro Alpino Italiano (CAI.).

### Zeitschrift 1939.

Wir machen insbesondere unsere neu eintretenden Mitglieder auf diese wertvolle Neuerscheinung aufmerksam, die als Beilage das Kartenblatt Stubai Nord-Sellrain bringt.

### Jüngere Mitglieder.

die ihrer Militärpflicht im Alpenkorps genügen wollen, erhalten bereitwilligst in unserer Geschäftsstelle mündliche Auskunft über alle einschlägigen Fragen.

## Die gymnastischen Turnabende

fallen während der großen Ferien (26. Juli bis 6. September) aus.

### Klettern.

Das Kletterheim ist zur Zeit bis auf weitere Nachricht nicht zugänglich. Die Möglichkeit zur Ausführung der Kletterübungen ist gleichwohl gegeben. Interessenten mögen sich an den Leiter der Kletterabteilung wenden: E. Niederwipper, Köln-Deutz, Konstantinstraße 67.

### Fliegen.

Wir weisen gleichzeitig nochmals auf die durch das HAPAG-REISE-BÜRO, Köln, unseren Mitgliedern gewährte Sonderermäßigung von 15% auf alle Flüge der Deutschen Lufthansa hin.

### Wanderungen.

Immer wieder richten wir an alle Mitglieder die Aufforderung, sich an den Wanderungen zu beteiligen. Die Wanderungen stehen unter ausgezeichnete Führung, die sich redlich müht, das Schönste unserer näheren Heimat den Mitgliedern zu erschließen.

Näheres über die Wanderungen jeweils in der

### Gletscherspalte.

Hier treffen sich die Mitglieder des Zweiges „Rheinland — Köln“ jeden Freitag, 20.30 Uhr, zu fröhlicher und ungezwungener Geselligkeit und zu Gedankenaustausch über alpine Erfahrungen und Ferienpläne.

### Neuer Wanderaushang

in dem wohl jedem bekannten Sporthaus Loden-Frey (Inh. Sangermann), Marzellenstraße, gegenüber der Jesuitenkirche Die Aushangtafel befindet sich an der Glastüre, sodaß jeder dieselbe von außen lesen kann.

### Neuordnung der Bücherei!

Führer und Karten müssen spätestens 14 Tage, andere Bücher spätestens 4 Wochen nach Entnahme zurückgegeben werden. Bücher und Karten, die nicht rechtzeitig zurückkommen, beschafft die Bücherei auf Kosten des Entleihers neu.

Die Bücherei ist geöffnet von 1/28 bis 9 Uhr Freitags, abends. Entnahme und Rückgabe kann nur in diesen Geschäftsstunden erfolgen. Wir bitten sämtliche vor dem 1. Juli dieses Jahres entliehenen Führer, Bücher und Karten bis zum 15. Juli zurückzugeben.

### Achtung!

Wer entnahm der Sammelkassette von 5 Novellen der Maria Grengg folgende Bändchen: „Der Flüchtling“, „Der Henker“, „Die Siegerin“. Wir bitten um umgehende Rückgabe.

### Wohnungsänderung.

Im Interesse einer geordneten Geschäftsführung werden die Mitglieder gebeten, Wohnungsänderungen sofort der Geschäftsstelle zu melden.

### BEZIEHT DIE MITTEILUNGEN!

Bestellungen bei der Geschäftsstelle.

### Zur Nachnahme empfohlen!

Bücher für das Kölner Haus stifteten: Dr. Paul Canetta, Notar W. Ilges, Kaplan Fr. Seinsche, Major von Wurmb, Direktor Meißner. Den Stiftern herzlichen Dank!

### Ferien der Geschäftsstelle!

Während der Feier auf Komperdell vom 12. bis 20. August ist die Geschäftsstelle geschlossen, ebenso in der Zeit vom 4. bis 25. September.

### 65. Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Graz.

In der Zeit vom 28. bis 30. Juli findet in Graz die diesjährige Hauptversammlung statt. Mitglieder die teilnehmen wollen, erfahren alles notwendige auf der Geschäftsstelle.

### Wer fährt mit in den Süden?

26. Juli nach Südtirol, Welschnofen (Kölner Hütte), Mendelpaß, Venedig. 18 Tage, Rückfahrt über Reschenpaß, Gelegenheit zur anschließenden Teilnahme an der Feier auf dem Kölner Haus.

12. Juli nach Südtirol, Innichen, Wolfsgruben am Ritten, Venedig. 18 Tage. 7. September Dalmatien, Hvar, Korcula, Ragusa, Bucht von Cattaro, Montenegro, Albanien (Skutari).

Die Fahrten dienen der Erholung der Erkenntnis der besuchten Länder. Alle Reisen enthalten planvoll gewählte Autofahrten. Leitung: Dr. F. Dörrenhaus. Anfragen an Reisebüro Hapag, Köln, Wallrafplatz 3. bei Mitglied E. Pottgießer.

### Prof. Reisinger:

### Beobachtungen und Bilder aus der Berg- und Eiswelt Ostgrönlands.

Vortrag am 24. Februar (gemeinsam mit der Gesellschaft für Erdkunde).

Prof. Dr. Reisinger (Köln) hat an der Expedition teilgenommen, die im Sommer 1937 unter Leitung des dänischen Geologen und Polarforschers Dr. Lauge Koch stand. Ihre Aufgabe bestand in der allseitigen wissenschaftlichen Erschließung Ostgrönlands. Der Vortragende hatte bereits im Jahre 1926 in Ostgrönland Forschungen auf zoologischem Gebiet unternommen. Die letzte Expedition nahm aber einen ganz anderen Verlauf, als man vorher beabsichtigt hatte. Ungewöhnlich schwierige Eisverhältnisse haben die Schuld daran getragen. Von allem dem wußte man aber noch nichts, als über ausgedehnten Küstenebelbänken, die man von dem Expeditionsschiff Gustav Holm gut zu beobachten und zu photographieren Gelegen-

heit hatte, die ersten ostgrönländischen Bergspitzen auftauchten. Nach der Überwindung von Treibeis kam man in das eisfreie Landwasser. Dieses Fehlen von Eis an der Küste hat seine natürliche Ursache. Sie liegt in dem Schmelzwasser, das von der Küste abströmt und, da es Süßwasser ist und um diese Jahreszeit im August nicht so kalt ist, die Meeresoberfläche beherrscht.

Die Expedition befuhr auch den Scoresby-Sund, der mit einer Länge von 300 Kilometer der ausgedehnteste Fjord überhaupt ist. Eine Festeisbarre, die vom Winter her noch geblieben war, ein außergewöhnlicher Zustand, nötigte die Schiffsleitung, die Weiterfahrt zunächst zu stoppen. Durch Funkverbindung versuchte man inzwischen mit den Robbenfängern in Verbindung zu kommen. Da nach allgemeiner Ansicht mit dem Aufbrechen der Sperre nicht mehr zu rechnen war, wurde nach mehrtägigem Aufenthalt das Schiff, das an der Eisbarre festgemacht hatte, wieder umdirigiert. Inzwischen wurden auch sechs Eskimos an Bord genommen, die den Bau des Überwinterungshauses der Geologen übernehmen sollten. Im innern Scoresby-Sund hatte man auch Bekanntschaft mit den Eisbergen gemacht. Diese Gegend steht hinsichtlich der Größe der produzierten Eisberge an erster Stelle. Mit der Sicht auf die 29 Kilometer entfernte Bären-Insel wurde in den Tundren des Jameson-Landes für eine Weile ein Zelt aufgeschlagen. Während dieser Zeit hatten die Zoologen reiche Gelegenheit, ihre Forschungen fortzusetzen. Sie hatten auch hier die Möglichkeit, die außerordentlich selten gewordenen Moschusochsen in freier Wildbahn zu beobachten. Einer wurde auch geschossen. Der weitere Aufenthalt wurde schließlich durch ungewöhnliche Regenfälle von großer Heftigkeit vergällt. Man ging wieder an Bord und steuerte nach Absetzung der Geologen im Mündungsgebiet in den Höryfjord hinein. Auch hier hatte sich die störrische Natur gegen die Forscher verschworen. Durch den anhaltenden Südwind wurden in den sonst um diese Zeit völlig eisfreien Fjord riesige Eismengen hineingetrieben, die ihn verstopften und das Schiff im Eis festhielten. Während dieser unfreiwilligen Gefangenschaft hatten die Zoologen wiederum alle Chancen, ihre Studien zu treiben. Langsam trieb das vom Eis festgehaltene Schiff mit den Eismassen wieder aus dem Fjord hinaus, bis der Wind die eisigen Fesseln zerbrach und auseinandertrieb. Vor der Kolonie Scoresby-Sund wurde vor Anker gegangen. Hatte man im Innern infolge des kontinentalen Klimas und des demzufolge heißen Sommers eine üppige Tundren-Vegetation angetroffen, so fand man hier trotz der im Jahresdurchschnitt höher liegenden Temperatur (weniger kalte Winter, aber infolge der kühlen Seewinde auch weniger warme Sommer) eine Vegetationsarmut sondergleichen. Das Liverpool-Land zeigte nur ganz vereinzelt einige Flechten, sonst nichts als Steinwüste. Es ist eines der am meisten arktisch ausgeprägten Gebiete Grönlands. Inzwischen war noch das Handelsschiff Gertrud Rask angekommen. Vor die Bucht hatte sich eine Eisbarre gelegt. Einer der für die arktischen Gebiete typischen Zufälle hatte der Gertrud Rask noch die Einfahrt möglich gemacht. Nun lagen beide Schiffe fest. Die Expedition verteilte sich für die Heimfahrt des größeren Raumes wegen auf beide Schiffe. Bei den immer wieder gemachten Versuchen, den Heimweg anzutreten, hatte die Gertrud Rask Glück. Der nur wenig später aufgebrochene Gustav Holm mußte abermals umkehren und kam erst einen ganzen Monat später in Kopenhagen an.

Die Schilderung der Expedition konnte Professor Reisinger durch zahlreiche vortreffliche Farbaufnahmen unterstützen. Gerade der Farbenfilm in seiner heute schon erreichten Vollkommenheit war dazu angetan, ein anschauliches Bild von dem landschaftlichen Charakter und der unerhörten Farbenpracht der arktischen Natur im Gebiet des Scoresby-Sund zu vermitteln. Die außerordentlichen Fortschritte, die in der Technik des neuzeitlichen Kleinbildwesens unter Verwendung deutscher Farbenfilme erreicht wurden, hat auch dieser Vortragsabend klar herausgestellt. Selbst sehr schwierigen Aufgaben, wie sie Gegenlichtmotive und Mondaufnahmen bieten, war diese Technik vollaufgewachsen. Ein Schwarzweiß-Schmalfilm, der u. a. die Arbeit des Expeditionsschiffes in schwerem Eis zeigte, der auch vor allem die seltene Begegnung mit den Moschusochsen festgehalten hat, beschloß den Vortrag, der mit großem Beifall aufgenommen wurde.

## Bücher aus den Bergen.

Die hübsche Reihe der Fibelbücher des Alpenverlages Bruckmann ist um zwei weitere vermehrt worden. Die **Wiesenblumenfibel** zeigt in 56 Farbfotos die wichtigsten der deutschen Wiesenblumen und erleichtert somit dem Anfänger in der

Pflanzenkunde den ersten Eintritt in die liebevolle Wissenschaft. Die **Berglandfibel** gibt in 32 Farbaufnahmen einen ersten Einblick in die noch längst nicht ausgeschöpften Möglichkeiten der neuen Farbenfotografie in der Darstellung von Land und Volk im Gebirge. Bei dem einen wie dem andern Bändchen (RM 1,50) erfreut über den sinnvollen Zusammenklang der Bilder hinaus die Schönheit auch des einzelnen Bildes.

In der Reihe „Das Bayrische Hochland“ erschienen zwei weitere, begeisternd schöne Bildbände (Verlag Bruckmann, RM 2,20). In dem Band „**Bayrische Voralpen**“ sind die Gegenden Chiemgau, Inntal, Mangfallgau und Isarwinkel vereinigt. Bergdorf und Bergsee, heiteres Almleben und bajuvarisch frohsinnige Bodenständigkeit sind in den Bildern gefangen und wecken die Reiselust in die von uns nicht allzu oft besuchten Gebiete. Der Band „**Bodensee**“ spiegelt Landschaft und Geschichte des größten aller deutschen Seen. Wir wandern aufnahmebereiten Herzens durch diesen blühenden Lustgarten Deutschlands. Jeder Band enthält eine flott geschriebene Einleitung und 40 Bildtafeln, eine Schau von einzigartiger Schönheit, geschaffen von Meistern der Photographie und wiedergegeben mit den Mitteln der hochentwickelten Druckkunst des Verlages Bruckmann.

Den Hörern unseres Vortrages von Ludwig Schmaderer „**Himalaya und Indien**“ wird sicher das ebenfalls im Bruckmann Verlag erschienene Buch von E. Grob und L. Schmaderer „**Drei im Himalaya**“ (RM 6,80) willkommen sein. Unterstützt von einer Fülle von wertvollen und klaren Aufnahmen schildern die beiden ihre Fahrt, „die kleinste Himalaya-Expedition, die jemals auszog“. Der schönste Berg der Welt, der Siniolchu, wurde bestiegen. Packend sind die aufregenden Erlebnisse des „Gefangenen am Zemugletscher“ geschildert. Wer bei uns im Vortrag die sympathische Erscheinung Schmaderers kennen lernte, wird gern nach diesem Buche greifen und nicht enttäuscht sein.

Noch immer viel zu wenig Mitglieder halten die einzig schöne und anregende Zeitschrift „**Der Bergsteiger**“, herausgegeben vom Deutschen Alpenverein, jährlich RM 4,80.

Die Aprilfolge zeichnet sich durch besondere Vielseitigkeit aus. Der Schiläufer, der im Frühling noch das winterliche Hochgebirge aufsuchen will, erfährt von lohnenden Fahrten um die Berliner Hütte, sowie von Touren im Krottenkopfgebiet. Weitere Beiträge behandeln die Frage der Ernährung des Bergsteigers (von Prof. Dr. Durig) sowie die des Wassertrinkens auf Bergfahrten. Schließlich lesen wir von dem Münchner Bergmaler Fritz Baer, mehrere Bilder und eine Mehrfarben-Kunstbeilage machen uns mit den Schaffungen des Künstlers bekannt. Der Bildschmuck ist wieder hervorragend, neben den prächtigen Landschaftsaufnahmen aus den Zillertalern bewundern wir die Aufnahmen Ludwig Steinauers über das Klettern im Eis.

Im Maiheft, dem wie immer auch die „Mitteilungen“ beigeschossen sind, finden wir einen Beitrag „**Die Dreitausender im reichsdeutschen Alpenraum**“, der neben einer Aufstellung über die Grenz Gipfel in einer Höhenrangliste die Namen aller Ostalpenberge von mehr als 3000 m Höhe enthält. Der bekannte Felsgeher Ferdinand Peringer schildert in Wort und Bild seine Eindrücke über eine Begehung des Hochtor-Ödsteingebietes, Hans Hintermeier erzählt von der Mönchwestwand und erläutert seine packenden Ausführungen durch schneidige Lichtbilder. Aus dem reichen Inhalt erwähnen wir noch einen Beitrag Otto Stolz „**Das Eigentum am Hochgebirge in Tirol**“ sowie die zahlreichen Nachrichten des Deutschen Alpenvereins. „**Der Bergsteiger**“ ist vom Alpenverlag, F. Bruckmann & Holzhausen G. m. b. H. München, Nymphenburgerstraße 86, oder Wien VII, Kandlgasse 19/21, zu beziehen.

Fanny Widmer-Pedit „**Der Wieshofer**“ (Deutscher Alpenverlag, Innsbruck, RM 4,40). Schon oft haben wir Werke dieser still und sicher ihren Weg gehenden Dichterin besprochen. In diesem neuen Werk zeigt sich im Schicksal Gotthard Starks, dem Urbild des deutschen Bauern, wie zugleich mit dem Anstieg seines Volkes auch eine Ehe wieder ihrem ursprünglichen Sinn zurückgegeben wird. Der Bauer gewinnt Kraft und Erkenntnis, den Sinn des Leides zu erfassen und darüber hinauszuwachsen und an neue schöne Ernten zu glauben. Der Frau aber wird das Hinwegschieben des Mannes über den Tod des einzigen Kindes beinahe zum Verhängnis, bis sie, abermals durch ein drohendes Schicksal geläutert, die Hemmungen verschütteten Frauentums überwindet und sich wieder vertrauensvoll zum großen Glauben der Mutter bekennt.

## Die große Weltgeschichte.

Soeben erschien im Bibliographischen Institut der erste Band einer auf 16 Bände angelegten Weltgeschichte (je Band 19,50 und 23,— RM). Sie nimmt unter den vorhandenen Geschichtswerken insofern eine besonderen Rang ein, als sie nach dem regionalen Prinzip angelegt ist, d. h. dem zeitlichen Ablauf des Geschehens den geographischen Gesichtspunkt voranstellt. Während früher derjenige, der sich über die Geschichte eines Landes, meinetwegen Englands, unterrichten wollte, sich die einschlägigen weit im Werk zerstreuten Abschnitte zusammensuchen mußte, um zu einem Bild der Geschichte und Kultur zu kommen, oder während früher auch die Geschichte mancher Länder, wie die der Rumänen oder Südslaven, in den Weltgeschichtswerken nur sporadisch behandelt wurde oder sogar ganz ausfiel, gibt die Aufteilung des Werkes in die Geschichte der einzelnen Länder uns die gute Möglichkeit uns über diese ausreichend zu orientieren. Was das in der heutigen Zeit des Reisens für jeden bedeutet, der sich über das zu besuchende Land unterrichten will, werden die vielen ermessen können, die bisher oft mühselig die betreffende Literatur zusammensuchen mußten, ohne jedoch immer auch nur zu einem annähernd vollständigen Bild zu kommen. Gerade der ersterschienene 8. Band „Spanien und Portugal“ zeigt, wie diese Weltgeschichte in ihrer Aufteilung nach Ländern und Ländergruppen einem modernen praktischen Bedürfnis entgegenzukommen geeignet ist.



---

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sekt. Köln./Rheinl. Aufl. 1100  
Verantwortl.: Dr. Dörrenhaus, Köln-Lindenthal, Krielerstr. 6, Telefon 48940  
Druck: Johannes Gerlach, Köln, Komödienstraße 56-58.